Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Solothurn

Band: 2 (1902-1904)

Artikel: Beitrag zur Flora von Solothurn und Umgebung: Gefässkryptogamen

und Phanerogamen

Autor: Probst, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543203

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Beitrag

zur

Flora von Solothurn und Umgebung.

Gefässkryptogamen und Phanerogamen von R. Probst, Langendorf.

ngeregt durch die unter Mitwirkung der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn 1898 erschienene "Flora des Kantons Solothurn" von Hermann Lüscher,* in welcher zum ersten Mal all das diesbezügliche weitschichtige Material mit sehr anerkennungswertem Sammelfleiß aus der zerstreuten Literatur und den zugänglichen Herbarien herausgesucht, speziell vermehrt durch sorgfältige Selbstbeobachtungen des Verfassers, sowie durch anderweitige Angaben, hauptsächlich von Prof. Dr. Lang und Fräulein Sophie Lang, kritisch gesichtet und gesammelt wurde, nahm ich mir vor, floristische Lücken der Umgebung von Solothurn auszufüllen,

^{*} Andere zum Studium unserer Umgebung empfehlenswerte Werke besitzen wir noch in:

Godel, Flore du Jura, 1853, nebst Supplement 1869.

Dr. Aug. Binz, Flora von Basel und Umgebung, 1901. Beschlägt ebenfalls den größten Teil unseres Kantons und wird demnächst in 2. Auflage erscheinen, vermehrt mit dem Juragebiet Tiefmatt bis Stallfluh und Aarebene Grenchen bis Solothurn.

Dr. L. Fischer, Flora von Bern, 7. Auflage, 1903. Geht allerdings nach Norden bloß bis zur Linie Lyß-Moosseedorf-Hindelbank-Kirchberg. (Molasse und Diluvium).

den Standortsangaben seltener Pflanzen nachzuspüren, um mir ein möglichst vollständiges Herbar unseres Gebietes anzulegen. Nachfolgende Arbeit ist das Resultat meiner floristischen Forschungen seit 1901 nebst einigen Daten aus den 70iger Jahren. Verpflichtet zu speziellem Dank bin ich Herrn Lüscher, der mir auf Exkursionen und bei Sichtung meiner gesammelten Pflanzen viel Winke und Belehrung in kritisch-diagnostischer Hinsicht gab und mich auf das mögliche Vorkommen seltener Arten an jeweilen lokal günstigen Standorten aufmerksam machte.

Um ein einigermaßen abgerundetes Bild der Flora unseres Gebietes zu erhalten, konnte ich mich nicht an die geographischen Grenzen unseres Kantons halten, mußte vielmehr auf die benachbarte bernische Umgebung übergreifen. Mehr oder weniger gründlich durchforschte so den der westlichen Fortsetzung der Weißensteinkette vorgelagerten Jurazug von Bözingen bis Romont, die Weißensteinkette von der Tiefmatt bis zum Rüttelhorn, flüchtig die Sennberge Binz, Brunnersberg, von der zweiten Jurakette den Oberdörferberg, Probstenberg, Brand und Tannmatt, die Sohle des Raußtals von Gänsbrunnen bis Münster, eingehender die diluvialen Ablagerungen von Pieterlen bis Attiswil, das Alluvium der Aarebene* von Lengnau-Safneren-Bußwil bis Flumenthal-Wangen, kreuz und quer die der Molasse aufliegenden Moränen und fluvioglacialen floristisch noch wenig bekannten Bildungen des Bucheggbergs, die Molassenabhänge desselben, sowie die von Niederwil und des Altisbergs, die Geschiebsflora der Aare oberhalb Büren und der Emme bis Gerlafingen, die erratischen Wälle des obern Gäus bis Wolfwil. Zu wenig abgesucht ist noch das Bipperamt mit seinen nach Süden exponierten botanisch gewiß noch vielversprechenden Jurahängen und Felspartien, sowie das Tal von Balsthal bis Gänsbrunnen, welch' ersteres Gebiet ich mir für das nächste Jahr und letzteres noch nach Fertigstellung der Durchtunnelung des Weißensteins aufgespart habe.

Spezielles Augenmerk richtete ich auf die interressanten Überreste der glacialen Flora, wie sie sich in Torfmooren, Sümpfen und

^{*} Die Flora des scheinbar monotonen Alluviums von Grenchen, sowie der Umgebung von Meienried, in welchen Gebieten Herr Lüscher eine stattliche Reihe seltener Arten entdeckt hat, gebe in meinem Beitrag nur lückenhaft, da ich mich bloß auf die gemeinsamen Funde und auf meine eigenen Beobachtungen beschränke; ebenso verhält es sich auch mit der Flora von Pieterlen, sowie derjenigen eines Teils des Jura und einiger Lokalitäten im Wasseramt (Aeschi, Bolken, Subingerwald, Deitingen).

Waldschluchten bis auf die heutige Zeit erhalten haben. Leider haben viele dieser Lokalitäten viel von ihrer ursprünglichen Pflanzendecke verloren, sei es infolge Bodenverbesserung (Hochmoor von Lommiswil, welches östlich vom Dorf fast ganz in fruchtbares Kulturland umgewandelt ist, während westlich davon, im "Weiermätteli", ein Moor en miniature mit Drosera anglica weiterexistiert, Brüggmoos bei Langendorf, Inselweiher bei Riedholz), sodann durch Reduktion der Torfmoose (Wengi, Mühledorf mit Sagina nodosa, Bolken) oder fast vollständige Abtorfung (Bellach), Aufforstung (Egelmoos bei Leuzigen, woselbst aber doch noch u. a. Aspidium cristatum, Eriophorum vaginatum, Betula pubescens, Oxycoccus palustris, Andromeda polifolia, Vaccinium uliginosum und Comarum palustre Stand halten, Sümpfe im Subingerwald), ferner durch Verkleinerung der Sumpfflächen (Engeweiher, Spitalweiher, Gummen bei Niederwil, Bibern, Koppigen, woselbst noch Spiranthes æstivalis, Moos bei Deitingen, bei Wangen). Eine klassische Stätte der Glacialrelictenflora bietet jedoch immer noch die Umgebung des Aeschisees mit seinen Torfmooren und "schwingenden Böden", woselbst neu Eriophorum gracile, Carex canescens und Viola epipsila.

Nicht minder charakteristisch sind die Vertreter der postglacialen Sleppenperiode (xerotherme Periode nach Briquet) der südlichen Jurazone von Biel bis Oensingen. Als besonders bemerkenswerte Stationen verdienen hervorgehoben zu werden Biel (Pavillon), Bözingenvorberg, Pieterlen, Grenchen, die 1200 m ü. M. gelegenen steilen Gras- und Schutthalden, sowie die senkrecht abstürzenden, stellenweise am Fuß gewölbeartig unterhöhlten, jedoch schwer zugänglichen Felsen und Couloirs der Wandfluh (mit Lathyrus heterophyllus, Sisymbrium Sophia, Arabis saxatilis, Galium tenerum, Cynoglossum montanum, Daphne alpina, Bromus tectorum, Juniperus Sabina etc.) bis zur Hasenmatt, die Oberdörferklus, die Umgebung des Wengisteins und die Risi ob Solothurn, der Rüttenenvorberg, die Balmfluh, der Glutzenberg und die Felsen ob Günsberg, das Rüttelhorn und die Ravellen. Sogar im Bucheggberg, an dem Molasseabsturz des Rappenstübli und des Balmbergs hat sich eine xerophile Ansiedlung erhalten mit Melica ciliata, Saponaria ocymoides, Sorbus torminalis und Digitalis ambigua.*

^{*} Eine farbenprächtige Schilderung der xerothemen Flora von Twann veröffentlichte D. E. Baumberger (»Die Felsenheide am Bielersee«) im Bericht der Töchterschule Basel, 1904.

Die alpine Flora unserer benachbarten Jurahöhen ergab außer neuen Standorten in unserer Gegend schon bekannten Arten wenig neues (Arabis alpestris, Potentilla villosa).

Als neu für unser Gebiet wäre außerdem noch anzuführen u. a. Blechnum Spicant, Catabrosa aquatica, Carex pilosa, Allium acutangulum und carinatum, Rumex hydrolapathum, Herniaria glabra, Ranunculus sceleratus, Euphrasia stricta, Pedicularis silvatica, Orobanche Hederæ, Gnaphalium luteoalbum, Hieracium tridentatum.

Eine überraschend reiche Ausbeute erzeigte die Adventivflora, besonders diejenige von Solothurn selbst, speziell die Umgebung der Malzfabrik & Hafermühle, sowie die Schuttablagerungen um die Vorstadt, auf welch' erstere Lokalität ich 1903 und auf die letztere erst Ende Juli 1904 aufmerksam wurde. Der trockenheiße Sommer dieses Jahres hat entschieden dazu beigetragen, die Samen dieser seltenen Fremdlinge aus meistens südlichen Ländern (Süd-Rußland, Ungarn, Italien, Süd-Frankreich etc.) so zum Keimen zu bringen, daß die Pflanzen blühen und fructifizieren konnten. Die diesbezügliche Flora folgt im Anhang.*

Was die Auswahl des Stoffes anbelangt, so habe ich mich bez. der Pflanzen und deren Standorte auf das beschränkt, was im Vergleich zu Lüschers Flora neu sein dürfte; einige Angaben wurden genauer präzisiert und andere berichtigt. Speziell machte auf das Nochvorkommen mehrerer Arten aufmerksam, über welche in dessen Neue Species, Hybriden und seltenere Flora Zweifel herrschte. Varietäten, die nicht in Lüschers Flora stehen oder für welche in derselben keine Standorte angegeben sind, sind cursiv gedruckt. Bezüglich der Nomenclatur habe ich mich an diejenige der "Flora der Schweiz von Schinz und Keller" gehalten, ebenso die gleiche Reihenfolge eingeschlagen, wodurch allerdings eine Vergleichung mit der Flora von Lüscher etwas erschwert ist. Typische Repräsentanten der Glacialrelicten- und Xerothermenflora sind jeweilen als solche angemerkt. Funde auf gemeinsamen Exkursionen mit Herrn Lüscher sind bezeichnet mit der Abkürzung L.

Eine Reihe verdankenswerter Angaben verdanke ich außerdem den Herren:

^{*} Leider konnte eine große Zahl der Arten nicht sicher oder gar nicht bestimmen; hoffe jedoch das Versäumte später mit Hilfe anderer mir momentan nicht zu Gebote stehender ausländischer Florenwerke und mit reichlicherem Herbarvergleichsmaterial zu veröffentlichen.

Dr E. Baumberger, Basel,

Dr V. Sterki, Arzt, New-Philadelphia (Ohio),

E. Flükiger, stud. phil., Solothurn,

Eglin, stud. chem., Deitingen,

L. Allemann, Bezirkslehrer, Rüttenen,

H. Häberli, eidgen. Kontrolleur, Solothurn,

sowie noch einige vereinzelte, die ich jeweilen besonders hervorhebe.

Die Bestimmung der Alchemillen besorgte mir in zuvorkommender Weise Herr R. Buser, Genf.

Möge dieser kleine Beitrag einen Ansporn geben, neue Freunde für das Gebiet der Scientia amabilis zur Ausfüllung fernerer Lücken unserer heimatlichen Flora zu gewinnen.

Langendorf, September 1904.



- 1. Cystopteris montana Bernh. Stallfluh, 1360 m.
- 2. Phegopteris polypodoides Fée. Oberwil-Lüterswil. Oensingen-Bannwil. Leuzigenwald (D. Baumberger).
- 3. Phegopteris Dryopteris Fée. Subingenwald.
- 4. Aspidium montanum Aschers. In der Molasse selten: Biezwil [Gemeindewald]. Häufiger im Jura.
- 5. Aspidium Thelypteris. Sw. In Gebüsch östlich vom Egelmoos bei Wangen a/A. Tuffsteingrube bei Leuzigen (Dr. Baumberger).
- 6. Aspidium Felix mas Sw. lusus *Heleopteris Borkh*. Weißenstein [Säugraben].
- 7. Aspidium cristatum Sw. Egelmoos bei Leuzigen, 1903, bloß 2 Stöcke. Glacialrelict.
- 8. Aspidium spinulosum Sw. var. dilatatum Sw. Bellach [Geißloch]. Bettlachberg [Engloch].
- 9. Blechnum Spicant Sm. Molasse: Biezwil [Gemeindewald i. Hubel]. Jura: Martinsfluh (von Gärtner Jauch in die Villa Grünegg verpflanzt). Kommt nach Jauch ebenfalls im Riedholz [Goldloch] und auf der Weide Hinter-Vorderweißenstein vor.

- 10. Scolopendrium vulgare Sm. Wandfluh, Stallfluh, Hasenmatt, Geißfluh, Balmfluh, Röthi. Kuchigraben (Flükiger).
- 11. Ophioglossum vulgatum L. Aarebene Bellach [Turbenloch und Allmend], selten.
- 12. Botrychium Lunaria L. Auf Juraweiden, z. B. Tiefmatt, Brüggli, Stallberg, Nesselbodenröthi, Glutzenberg.
- 13. Equiselum limosum L. Büren. Moos bei Gächliwil, Aeschi und Bolken. Turbenloch bei Bellach. Muttensumpf (Flükiger).
- 14. Equisetum variegatum Schleich. An der Aare und Emme stellenweise häufig. Sumpf beim Bahnhof Arch, Tuffsteinbruch bei Leuzigen, Burgmoos bei Aeschi. Winterhalde bei Niederwil auf Molasse. Auf Tuff bei Leuzigen eine interessante Form, wahrscheinlich Wilsoni Milde.
- 15. Equisetum hiemale L. Stellenweise häufig, z. B. Bellach [Steinis und Geissloch]. Niederwil [Allmend].
- 16. Lycopodium Selago L. Hasenmatt (D. Sterki).
- 17. Lycopodium clavatum L. Sehr vereinzelt. Egelmoos bei Leuzigen. Wald zwischen Deitingen und Wangenried (Eglin). Kestenholz.
- 18. Lycopodium annotinum L. Im Jura verbreitet, z. B. Hasenmatt, Geissfluh, Nesselboden [Schattenberg]. Röthi (D. Greßli). Leuzigen [Lerchenberg] (D. Baumberger).
- 19. Selaginella spinulosa A. Br. Auf höhern Juraweiden ziemlich verbreitet, z. B. Tiefmatt, Obergrenchenberg, Stallberg, Althüsli. 1300—1400 m.
- 20. Sparganium simplex Huds Wengimoos, Winistorfmoos, Aeschisee. Limpachkanal (Häberli).
- 21. Sparganium minimum Fr. Wengimoos. Im hintern Bellachweiher [Selzach]. Torfgräben südlich Gallishof (Dr. Baumberger).
- 22. Potamogeton perfoliatus L. Um Solothurn ziemlich verbreitet, z. B. "Gräben" zwischen Selzach und Bellach, Bellachweiher. Solothurn (Flükiger).
- 23. Potamogeton lucens L. Ebenfalls z. B. "Gräben" und Bellachweiher.
- 24. Potamogeton crispus L. Ebenfalls z. B. Torfstich zwischen Balm und Eichholz, Inkwilersee, Grenchenwiti, "Gräben".
- 25. Potamogeton pusillus L. Lommiswilermoos, Brüggmoos.
- 26. Potamogeton densus L. Um Solothurn ziemlich verbreitet, z. B. Lüßlingen, Kriegstetten, Derendingen, Bellach, Obach. Var. lanceolatus G. Bülletsbach bei Bellach.

- 27. Scheuchzeria palustris L. Im Lommiswilermoos infolge Entsumpfung desselben verschwunden.
- 28. Triglochin palustre L. Koppigen. Busleten bei Oberdorf. Leuzigen (D. Baumberger).
- 29. Alisma Plantago L. var. lanceolatum With. Archinsel.
- 30. Sagittaria sagittifolia L. In der alten Aare bei Safnern, im Bürengrien, Archinsel.
- 31. Elodea canadensis Rich. et Michx. Stellenweise häufig an beiden Aarufern, z. B. Altreu, Bellach, Solothurn, Arch, Nennigkofen, Emmenholz, Wangen.
- 32. Andropogon Ischæmum L. Pieterlen, Grenchen bei der Lochsäge, Bellach am Weiherrain und Hangenmoosrain. Auf weitere Standorte dieses xerothermen Grases gegen Osten ist zu achten.
- 33. Digitaria filiformis Kœl. Zerstreut. Biezwil, Leuzigen, Derendingen. Biberist (Flükiger).
- 34. Oryza clandestina A. Br. Bellachweiher und in beiden Wassersammlern der Fabrik. Dieses Jahr mit seinem heißen Sommer reichlich blühend. Im Brüggmoos verschwunden.
- 35. Alopecurus pratensis L. Verbreitet, z. B. häufig im Muttensumpf und bei Langendorf.
- 36. Alopecurus geniculatus L. Bellach im Dorfbächli. Im Jura: oberes Brüggli, 1150 m.
- 37. Lasiagrostis Calamogrostis Link. Wandfluh, Stallfluh, Balmfluh, Felsen ob Günsberg. Xerotherm.
- 38. Agrostis spica venti L. Auch auf dem linken Ufer der Aare, z. B. Bellach, Lommiswil.
- 39. Calamogrostis litorea DC. Derendingen an der Emme, Brestenberg an der Aare.
- 40. Deschampsia cæspitosa Beauv. var. vivipara. Beim hintern Bellachweiher.
- 41. Holcus mollis L. Um Solothurn ziemlich verbreitet, z. B. Schnottwil, Biezwil, Lüterkofen, Lohn, Biberist, Aeschi, Steinhof, Deitingen, Bellach, Lommiswil, Oberdorf, Langendorf, Riedholz.
- 42. Danthonia decumbens DC. Biezwil, Moos bei Gächliwil, Aeschi, Koppigen, Deitingen, Lommiswilmoos, Bellachallmend, Brüggmoos, Riedholz.
- 43. Molinia cœrulea Mönch. var. vivipara. Grenchenwiti (mit L.).
- 44. Catabrosa aquatica Beauv. Turbenloch bei Bellach.

- 45. Melica ciliata L. An den Molassefelsen des *Rappenstübli* ob Balm. Auffallender Standort dieser sonst an den Schutthalden des Juras häufigen Pflanze. Xerotherm.
- 46. Melica uniflora Retz. Pieterlenberg. Oberbipp Wolfisberg (Häberli).
- 47. Poa compressa L. Ziemlich verbreitet, z. B. Pieterlen, Bellach, Oberdorf, Steingrube, Balm, Leuzigen, Rappenstübli, Derendingen, Welschenrohr. Eine auffallend hohe Form am Fuße der Wandfluh, vielleicht var. Langeana Rchb.
- 48. Poa alpina L. Hellköpfli (mit L.); var. *vivipara* Weißenstein (D! Sterki).
- 49. Poa serotina Ehrh. Selzachallmend.
- 50. Festuca ovina L. var. capillata Lam. Rappenstübli. Var. duriuscula L. Von der Wandfluh bis Hasenmatt. Var. glauca Lam. Pieterlen (xerotherm).
- 51. Festuca silvatica Vill. Auch im Busletenwald.
- 52. Festuca arundinacea Schreb. Um Solothurn verbreitet, z. B. Busletenwald.
- 53. Bromus arvensis L. Langendorf, Solothurn [Malzfabrik].
- 54. Bromus tectorum L. Fuss der Wandfluh und der Brügglifelsen, glatte Fluh ob Rüttenen, Felsen ob Günsberg. Xerotherm. Verschleppt: Bahnhof Selzach und Neu-Solothurn.
- 55. Elymus europæus L. Büttenberg (500 m.) mit L.
- 56. Cyperus flavescens L. Aeschisee, Deitingenschachen.
- 57. Cyperus fuscus L. Brüggmoos, Aeschisee, Deitingenschachen. Derendingen (Häberli). Bürengrien.
- 58. Eriophorum vaginatum L. Egelmoos bei Leuzigen (D. Baumberger,!), Aeschisee, Allmendmoos bei Walliswil-Wangen. Glacialrelict.
- 59. Eriophorum angustifolium Roth. Brüggmoos, Gummen bei Niederwil. Koppigen [Burgmoos] (Dr. Baumberger), Egelmoos bei Wangen. Glacialrelict.
- 60. Eriophorum gracile Koch. Burgmoos bei Burgäschi (mit L.). Glacialrelict.
- 61. Blysmus compressus Panz. (Scirpus compressus Pers.). Untergrenchenberg, Schauburg, Weißenstein, Känelmoos bei Selzach, Fallern bei Rüttenen, Welschenrohr.
- 62. Scheenoplectus Pollichii Gren. et Godr. (Scirpus trigonus Roth). Sehr selten. Im Aargrien ob Büren.

- 63. Schenoplectus carinatus Palla (Sc. carinatus Sm.). Ebenfalls.
- 64. Schenoplectus Tabernæmontani Palla. Aargrien ob Büren.
- 65. Heleocharis uniglumis Schult. Bellachallmend, Muttensumpf, Känelmoos.
- 66. Heleocharis acicularis R. Br. An der Aare in schlammigem Sand da und dort, z. B. Safnern, Bürengrien, Leuzigen bei der Fähre.
- 67. Heleocharis pauciflorus Link (Scirpus panciflorus Lightf.). Muttensumpf? (Flükiger). Koppigen. Glacialrelict.
- 68. Isolepis setacea R. Br. (Scirpus setaceus L.). Bibern (Dr. Sterki).
- 69. Cladium Mariscus R. Br. Deitingenmoos. Glacialrelict.
- 70. Rhynchospora alba Vahl. Winistorfmoos. Glacialrelict.
- 71. Carex pulicaris L. Moos bei Gächliwil (mit L.) und Koppigen. Glacialrelict. Scheint in Lommiswil verschwunden zu sein. Im "Weihermätteli" daselbst 1903 einen Stock von Deitingen eingepflanzt, blühte 1904.
- 72. Carex Davalliana Sm. var. Custoriana Heer. Koppigen.
- 73. Carex disticha Huds. Turbenloch bei Bellach. Glacialrelict
- 74. Carex vulpina L. Turbenloch, Mutten, Spitalweiher, Riedholz, Attisholz, Bolkenmoos, Aeschisee.
- 75. Carex muricata L. var. virens Lam. Langendorf.
- 76. Carex leporina L. Stellenweise häufig, z. B. Grenchenwiti, Wengimoos, Bibern, Nennigkofen, Biberist, Egelmoos bei Wangen, Allmend Walliswil-Wangen. Auf Juraweiden zerstreut, z. B. Bettlachberg, Brüggli, Hinter- und Vorderweißenstein.
- 77. Carex echinata L. Egelmoos bei Leuzigen (Dr Baumberger). Winistorfmoos. Glacialrelict.
- 78. Carex elongata L. Egelmoos bei Leuzigen, Spitalweiher, Winistorfmoos. Glacialrelict.
- 79. Carex Goodenoughii Gay. Egelmoos bei Leuzigen, Winistorfmoos.
- 80. Carex pilulifera L. Im Bucheggberg und Wasseramt hin und wieder, z. B. Nennigkofen, Deitingen.
- 81. Carex tomentosa L. Bellachallmend, Stadtallmend, Känelmoos, Lüterswil-Balm.
- 82. Carex verna Vill. var. *umbrosa Host*. Oberdorf beim frühern Scheibenstand im Hasel und bei der Fallern.
- 83. Carex pilosa Scop. Dotzigenberg, Oberwil, Arch um die Teufelsburg. Häufig: Schnottwilberg bis Balmberg [Bucheggberg].

- 84. Carex Hornschuchiana Hoppe. Leuzigen [Bietwil] (Dr. Baumberger).
- 85. Carex tenuis Host. Wandfluh, Herrenloch, Rüttelhorn. Xerotherm.
- 86. Carex sempervirens Vill. Im Jura verbreitet, steigt bis in die Oberdörferklus hinab.
- 87. Carex ferruginea Scop. Röthi (D! Sterki). Vielleicht Verwechslung mit der dort häufigen Carex sempervirens.
- 88. Carex vesicaria L. Muttensumpf, Besenvalweiher (Flükiger und!), hinterer Bellachweiher.
- 89. Carex riparia Curt. "Gräben" Selzach-Bellach, Muttensumpf.
- 90. Juncus obtusiflorus Ehrh. Grenchen ob der Lochsäge, Känelmoos, Lommiswilermoos, Oberdorf am Busletenbächli, beim hintern Bellachweiher, Lüßlingen, Koppigen etc.
- 91. Juncus alpinus Vill. Bürengrien, Arch an der Aare. Aeschisee (D! Baumberger), Deitingenschachen, Egelmoos bei Wangen. Bernerschachen bei Flumenthal, unterer Schweißacker bei Niederbuchsiten. Auch im Jura ["Gritt" ob Günsberg].
- 92. Luzula silvatica Bieb. Im Jura verbreitet. Busletenwald.
- 93. Luzula multiflora Lej. Hin und wieder, z. B. Leuzigen [Egelmoos], Deitingen, Aeschi, Bellach [Busletenwald], Attisholz, Oensingen-Bannwil.
- 94. Tofieldia caliculata Wahlb. yar. ramosa. Röthicouloir.
- 95. Anthericum Liliago L. Pieterlen. Kommt nicht am Weißenstein vor! Xerotherm.
- 96. Allium angulosum L. (Allium acutangulum Schrad.) Grenchenwiti (mit L.), Selzachallmend, Archinsel.
- 97. Allium carinatum L. Wengistein (Flükiger und!), St. Niklausköpfli; an der Aare unterhalb Wangen.
- 98. Scilla bifolia L. Häufig in Bellach. Oberes Schöngrün (D. Sterki), St. Niklaus, Niederwil, Hubersdorf (Allemann). Attiswil.
- 99. Ornithogalum nutans L. Neuhüsli bei Flumenthal. Büren z. Hof.
- 100. Muscari neglectum Guss. Häufiges Unkraut in den Reben von Pieterlen (mit L). Lengnau. Mit Muscari racemosum DC. vergesellschaftet.
- 101. Muscari botryoides DC. Staalenhof bei Langendorf. Leuzigen (Dr. Baumberger).
- 102. Galanthus nivalis L. Koppigen. Attiswil (Allemann), Laupersdorf. Leuzigen (Df Baumberger).

- 103. Leucoium vernum L. Bettlach, Selzach, Altreu. Balmberg, Riedholz, Gummen bei Niederwil (Allemann), Niederbipp, Attiswil (daselbst "Flugetsche" genannt). Willadingen, Laupersdorf.
- 104. Narcissus poëticus L. Bellach, Langendorf, Stadtallmend, Widlisbach etc.
- 105. Narcissus Pseudonarcissus L. Häufig in Langendorf. Niederwil (Allemann). Deitingenschachen (Eglin) etc.
- 106. Crocus vernus L. Auffallende Standorte in der Ebene: zwischen Selzach und Haag bei 480 m., Schwendimannshof bei Bellach, wo auch var. grandiflorus Gay, bei 432 m.; Roggenacker bei Hubersdorf, 525 m. (Allemann).
- 107. Cypripedium Calceolus L. Auf Molasse bei Niederwil (etwa 50 Stöcke). Rohrgraben bei Elay (Landwirt Bläsi).
- 108. Orchis Morio L. fl. albo. Oensingerroggen. fl. roseo. Ebenso und Pieterlen.
- 109. Orchis ustulata L. Burgmatt bei Bettlach, Känelmoos, beim hintern Bellachweiher, Busleten bei Oberdorf. Zerstreut auf Juraweiden, z. B. Schauburg, Gartenmatt, Weißenstein, Oberdörferberg, Montpelon, Glutzenberg, Hofbergli.
- 110. Orchis militaris L. Da und dort; häufig im Brüggmoos und im Tuffsteinbruch bei Leuzigen. An letzterem Ort auch fl. albo.
- 111. Orchis mascula L. fl. albo. Staalenhof, Balsthalerroggen.
- 112. Orchis incarnata L. Grenchenwiti, Selzachallmend, Bellachallmend und Turbenloch, Wengimoos, Moos bei Gächliwil, Derendingen-Biberist etc.
- 113. Ophrys Arachnites Host. Pieterlen, Glutzenberg. Mit reingelber Lippe im Emmenholz, wo die Normalform häufig.
- 114. Ophrys apifera Huds. Lengnau; Grenchenwiti (mit L., 1 Stück), Glutzenberg (mit L.). Deitingenmoos (Eglin).
- 115. Ophrys muscifera Huds. Langendorf bei der Sandgrube, Gartenmatt ob Oberdorf. Risi (Flükiger). Gänsbrunnen. Deitingenmoos (mit L.).
- 116. Himantoglossum hircinum Sprgl. Biel-Lengnau. Xerotherm.
- 117. Anacamptis pyramidalis Rich. Bözingen-Pieterlen. Glutzenberg (mit L.). Xerotherm.
- 118. Herminium Monorchis R. Br. Zahlreich im Tuffsteinbruch bei Leuzigen (D. Baumberger,!). Selzachallmend, Gummen bei Niederwil. Zerstreut auf Juraweiden, z. B. Nesselboden, Hinter-

- und Vorder-Weißenstein, Balmberg, Hofbergli, Binz, Brunnersberg, Oberdörferberg, Bake, Montpelon, Crémine, Tannmatt etc.
- 119. Gymnadenia albida Rich. Hasenmattgipfel (stud. Osc. Probst), 1440 m.
- 120. Gymnadenia odoratissima Rich. Schauburg, Stallfluh. fl. albo. Schauburg.
- 121. Nigritella angustifolia Rich. Tiefmatt (mit L.), Stallfluh, Althüsli. 1300—1400.
- 122. Epipactis palustris Crantz. Aargrien ob Büren, Sumpf beim Bahnhof Arch, Moos bei Gächliwil, Koppigen, Deitingen, Egelmoos bei Wangen. Känelmoos, Lommiswilmoos, Gummen, Welschenrohr, Mieschegg.
- 123. Epipactis violacea Dur. Duq. (Epipactis sessilifolia Peterm.). Im Vorberg von Grenchen bis Farnern zerstreut, stellenweise ziemlich häufig, z. B. um das Weberhüsli. Auch im Busletenwald, Spießacker bei Feldbrunnen; Unterramsern (mit L.), Regenhalde bei Seeberg. Gute Art mit späterer Blütezeit als Epipactis latifolia All.
- 124. Epipactis microphylla Sw. Sehr selten. Vorberg Rüttenen (mit L.) und Lommiswil.
- 125. Limodurum abortivum Sw. Suchte an den Molasseabstürzen des Altisberg bei Gerlafingen vergebens; ist jedenfalls für unsere Gegend zu streichen!
- 126. Spiranthes æstivalis Rich. Koppigen. Bei Bellach und Lommiswil verschwunden. Glacialrelict.
- 127. Spiranthes autumnalis Rich. Leuzigen (D! Baumberger).
- 128. Listera cordata R. Br. Der Standort Hasenmatt, wo ich sie zu wiederholten Malen gesucht, ist jedenfalls zu streichen!
- 129. Goodyera repens R. Br. Bellach [Haltengraben], früher im Staalenhofwäldchen, Risi. St. Niklausköpfli (Flükiger). Rüschgraben, Welschenrohr.
- 130. Corallorrhiza innata R. Br. Im Jura nicht selten, z. B. Hasenmatt, Dilitsch, Risi, Rüttenervorberg, Nesselbodenröthi, Balmfluh.
- 131. Salix repens L. Hat sich im Lommiswilermoos immer noch ziemlich zahlreich erhalten. Glacialrelict.
- 132. Betula pubescens Tausch. Egelmoos bei Leuzigen. Glacialrelict.
- 133. Alnus viridis DC. Auf Moränenablagerungen: Selzach [Weißenstein], Franzoseneinschlag hinter St. Verena. Schöngrünhübeli (Dr. Sterki). Typischer Glacialrelict.

- 134. Alnus glutinosa × incana (A. pubescens Tausch). Widlisbach.
- 135. Castanea sativa Mill. In Strauchform im Wald ob dem Geißloch bei Bellach, herstammend von durch Vögel verschleppte Früchte vom Staalenhof.
- 136. Urtica urens L. Hin und wieder, z. B. Bettlach, Lommiswil, Langendorf, Zuchwil.
- 137. Viscum album L. var. platyspermum Keller auf Salix alba an der Aare bei Leuzigen. Var. hyposphærospermum Keller. Busletenwald und Hoggenwald. St. Niklaus (Flükiger).
- 138. Thesium pratense Ehrh. Herabgeschwemmt an der Emme bei Biberist. Im Jura hin und wieder, z. B. Bözingerberg, Simpelenmatt bei Crémine.
- 139. Rumex hydrolapathum Huds. Lüßlingen, Leuzigen.
- 140. Polygonum Bistorta L. Auch in der Ebene, z. B. Bellach, Lüterswil, Leuzigen, Aeschi. Glacial.
- 141. Chenopodium hybridum L. Selten, z. B. Langendorf, Solothurn (an beiden Orten mit rötlichen Blättern und rotem Stengel), Steingrube, Balm.
- 142. Amarantus retroflexus L. Da und dort auf Schutt, z. B. Lommiswil, Langendorf, Oberdorf, Bellach. Häufig Bahnhof Neu-Solothurn und Acker beim Bahnhof Lüßlingen 1904.
- 143. Portulaca oleracea L. Solothurn an mehreren Orten (Flükiger), Staalenhof im Garten.
- 144. Melandrium noctiflorum Fr. Grenchen (mit L.), Mutten.
- 145. Melandrium rubrum Garcke fl. albo. (M. album × rubrum?). Langendorf, St. Katharinen.
- 146. Gypsophila muralis L. Safneren, Langendorf. Im Bucheggberg ziemlich verbreitet, z. B. Schnottwil, Oberwil, Arch, Bockstein, Lüterkofen; Lüßlingen (Frl. Lang). Deitingen.
- 147. Gypsophila repens L. Herabgeschwemmt im Aarkies Bußwil-Dotzigen, im Emmenkies Biberist-Derendingen.
- 148. Tunica prolifera Scop. Pieterlen, Bellach, Steingrube.
- 149. Vaccaria parviflora Mönch. Selten in Getreide, z. B. Lommiswil, Oberdorf, Bellach, Günsberg. 1904 häufig adv. auf Schutt um Vorstadt Solothurn.
- 150. Dianthus Armeria L. Zerstreut, z. B. Hölzli bei Selzach, Rüti Bellach, Oberdorf, Schnottwil, Balm, Brunnenthal, Küttigkofen, Deitingen.

- 151. Dianthus carthusianorum L. Habe um Solothurn nicht beobachtet. Kommt am Weißenstein nicht vor!
- 152. Dianthus deltoides L. Ebenso. Jedenfalls Irrtum von Rhiner.
- 153. Dianthus inodorus L. (D. silvestris Wulf.). Nach D! Sterki bei St. Niklaus, jetzt nicht mehr dort; wahrscheinlich infolge lokaler Veränderungen eingegangen. Kommt auch am Weißenstein nicht mehr vor. Xerotherme Pflanze, die von Westen her bis Biel reicht.
- 154. Dianthus cæsius L. Oberdörferklus, Rüttenervorberg, Felsen ob Günsberg. Ruine Erlisburg (Häberli).
- 155. Dianthus superbus L. Am Fuße der Längmatt ob Günsberg (Schuldirektor Keller). Lohn (Flükiger).
- 156. Dianthus barbatus L. Verwildert im Busletenwald, in Langendorf und Ammannsegg.
- 157. Saponaria ocymoides L. Auf Molasse am *Rappenstübli* ob Balm. Auffallender xerothermer Standort! Am südlichen Jurahang von Biel bis Oensingen häufig.
- 158. Stellaria uliginosa Murr. Hin und wieder, z. B. St. Niklaus-Gallmoos (mit L.), Attisholz, Bibern, Kräyligen-Gerlafingen, Biberist, Subingen, Deitingen etc.
- 159. Cerastium brachypetalum Desp. Waldegg.
- 160. Cerastium arvense L. Bellach beim hintern Weiher, Oberdorf in der Busleten.
- 161. Sugina nodosa Fenzl. Moos bei Gächliwil (in herb. meo, leg. stud. Lätt, 1874). 1903 mit L. noch zahlreich in dem kleinen Torfstich; kommt in einigen Jahren leider auf den Aussterbe- état infolge Eingehen der Torfgewinnung. Glacialrelict.
- 162. Alsine tenuifolia Crantz. Eingewandert durch den Eisenbahn verkehr, z. B. auf den Stationen Selzach, Alt- und Neu-Solothurn, Lüßlingen, Leuzigen.
- 163. Herniaria glabra L. Kiesgrube bei Luterbach.
- 164. Nymphæa alba L. Bellachweiher (überwuchert die Wasserfläche derart, daß sie anfängt, dem Fischfang hinderlich zu werden), Besenvalweiher, Grimpachweiher ob Lüterkofen, Aetigenweiher, Inkwilersee, Teich bei Koppigen. An den meisten Orten eingepflanzt.
- 165. Nuphar luteum Sw. Meienried. Meinisberg-Büren in der Aare. Pieterlen im Leugernbach und Mündung desselben in die Aare bei Staad (mit L.). Inkwilersee.

- 166. Trollius europæus L. Weide La Joux auf dem Bözingenberg, Grenchenberg (mit L.: unterer Fuchsboden), Simpelenmatt bei Crémine.
- 167. Aconitum paniculatum Lam. Schwerlich auf dem Solothurnerjura.*
- 168. Anemone ranunculoides L. Niederwil, Balmberg (Allemann).
- 169. Helleborus viridis L. Im Gebüsch beim hintern Bellachweiher.
- 170. Ranunculus sceleratus L. Torfgräben bei Aeschi, seit 1901 beobachtet.
- 171. Ranunculus lanuginosus L. Auf Erraticum bei Leuzigen und Nennigkofen, Riedholz. Herabgeschwemmt an der Emme bei Derendingen.
- 172. Ranunculus aconitifolius L. Subingen (Häberli).
- 173. Ranunculus platanifolius L. Am Fuße der Stallfluh.
- 174. Thalictrum saxatile D.C. und Thalictrum maius Jacq. Die Verbreitung beider Arten und deren Varietäten ist noch genauer zu eruieren. Am Rüttelhorn z. B. kommen 3 Formen vor!
- 175. Thalictrum flavum L. Alluvium von Grenchen (mit L.) bis Selzach. Vereinzelt noch an der Aare bei Bellach. Aargrien ob Büren und Widimatt bei Arch.
- 176. Papaver Argemone L. Langendorf.
- 177. Papaver Lecoqii Lamot. Solothurn, Feldbrunnen etc.
- 178. Papaver collinum Bogenh. Bellach am Weierrain.
- 179. Corydalis lutea DC. Wangen am linken Aarufer bei der Brücke.
- 180. Lepidium Draba L. Breitet sich auch um Solothurn aus z. B. bei Bärtschis Mühle, Schanzgraben, Bahnhof Neu-Solothurn, Malzfabrik. Kreuzen (Flükiger). Selzach, Oensingen in der äußern Klus.
- 181. Lepidium ruderale L. Bahnhof Selzach und Neu-Solothurn. Alt-Solothurn (Flükiger). Langendorf.
- 182. Iberis saxatilis L. Nach dem Herb. Rossel-Pfähler (ca. 1850), Hasenmatt und Schloß Bipp. Kommt jedoch an der Hasenmatt nicht mehr vor; wahrscheinlich Kulturversuch. Beim Schloß Bipp nachschauen!
- 183. Iberis amara L. Grenchenwiti in einem Getreidefeld.
- 184. Thlaspi montanum L. Schauburg, Stallfluh.

^{*} Im Herb. Ducommun in Lausanne auch kein Beleg hiefür (Wilczek).

- 185. Thlaspi alpestre L. var. Gaudinianum Jord. Bellach: Walters Hof. Langendorf: Dr. Witmers Hof, Staalenhof, unterem Heißacker. Oberdorf (vereinzelt), Rosegg. Fallern-Rüttenen. Auffallende Standorte am Fuße des Jura, oft schon Ende März blühend.
- 186. Sisymbrium Sophia L. Zahlreich am Fuße der Wandfluh, 1330 m. Wahrscheinlich Xerothermrelict.
- 187. Isatis tinctoria L. Bellach, Bahnhof Neu-Solothurn, Enge bei Biberist.
- 188. Diplotaxis muralis DC. Bellach beim hintern Weier, Lommiswil, Oberdorf, Solothurn bei der Turnschanze, Deitingen beim Bahnhof.
- 189. Erucastrum obtusangulum Rchb. An beiden Ufern des Aarekanals oberhalb Büren
- 190. Raphanus raphanistrum L. var. ochroleucum Duc. mit gelblichweißen, var. flavum Sch. M. mit gelben, violettgeaderten, var. sulfureum Duc. (R. segetum Rchb.) mit schwefelgelben, gelbgeaderten Blüten auf der Rüti bei Bellach. Letztere auch bei der Malzfabrik Solothurn und bei Langendorf.
- 191. Rapistrum rugosum All. Aarebene Grenchen-Büren-Solothurn stellenweise häufig. Vereinzelt Lommiswil, Langendorf.
- 192. Nasturtium silvestre R. Br. Solothurn [Vorstadt].
- 193. Nasturtium amphibium L. Bürengrien, Arch an der Aare.
- 194. Cardamine silvatica Link. Stellenweise häufig z. B. Wald zwischen St. Niklaus und Gallmoos, beim Attisholz, bei Bibern, bei Subingen.
- 195. Cardamine hirsuta L. Um Solothurn selten oder übersehen z. B. Bellach, Langendorf.
- 196. Dentaria digitata × pinnata (D. digenea Gremli). Oberdörfer-klus-Nesselboden.
- 197. Lunaria rediviva L. Kuchigraben ob der Fallern. Schlucht in der Balmfluh.
- 198. Turritis glabra L. Pieterlen, Wengistein. Xerotherm.
- 199. Arabis saxatilis All. Am Fuße der Wandfluh (mit L.). Xerotherm.
- 200. Arabis arenosa Scop. Birstal von Court-Choindez.
- 201. Arabis alpestris Rchb. Untergrenchenberg, 1380 m. (mit L.). Hasenmatt (Binz). Lommiswil bei 580 m. auffallend niedriger Standort, blühend 19. X. 04.

- 202. Bunias orientalis L. Tritt in den letzten Jahren da und dort auf, speziell in Kunstwiesen z. B. Lommiswil, Oberdorf, Langendorf, Rosegg, Waldegg, Malzfabrik Solothurn, Attisholz, Günsberg, Nesselboden, Gänsbrunnen. Verschleppt durch fremden Grassamen.
- 203. Reseda luteola L. Bözingen, Pieterlen, Selzach, Solothurn; Deitingen (Eglin).
- 204. Drosera rotundifolia L. Im Lommiswilermoos verschwunden.
- 205. Drosera anglica Huds. Hat sich westlich von Lommiswil in einem kleinen Moos [Weierlimatt] noch zahlreich erhalten. Koppigenmoos.
- 206. Drosera anglica × rotundifolia (D. obovata M. K.). Moos bei Koppigen. D. rotundifolia dort nicht gesehen, sollte sich aber bei genauerem Nachsuchen finden.
- 207. Sedum dasyphyllum L. Im Jura ziemlich verbreitet z. B. Wandfluh; Oberdörferklus (Flükiger), Rüttenenvorberg (mit L.), Balmfluh (mit L.).
- 208. Saxifraga Aizoon L. Auch im Kalkgraben hinter St. Niklaus.
- 209. Saxifraga tridactylites L. Pieterlen, Ruine Balm, woselbst auch var. exilis Poll.
- 210. Ribes rubrum L. Verwildert auf Weiden im Muttensumpf (Flükiger).
- 211. Cotoneaster vulgaris Lindl. Pieterlen, Wandfluh.
- 212. Cotoneaster tomentosa Lindl. Grenchenvorberg, Hasenmatt, Rüttenenvorberg, Felsen ob Günsberg, Gänsbrunnen.
- 213. Sorbus scandica Fr. Martinsfluh, Risi, Felsen ob Günsberg.
- 214. Sorbus torminalis Crantz. *Rappenstübli* ob Balm auf Molasse. Xerotherm.
- 215. Comarum palustre L. Egelmoos bei Leuzigen und Wangen.
- 216. Potentilla villosa Crantz. Althüsli, 1350 m.
- 217. Fragaria elatior Ehrh. Staalenhof, Waldegg; Obach (Flükiger).
- 218. Alchemilla Hoppeana Rchb. (non alpina L., welche im Jura nicht vorkommt). Verbreitet auf der Weissensteinkette.
- 219. Alchemilla chirophylla Bus. Weißenstein.
- 220. Alchemilla pallens Bus. Stallfluh, Obergrenchenberg.
- 221. Alchemilla alpigena Bus. (= A. Hoppeana Bus. non Rchb.), Stallfluh.
- 222. Alchemilla alpestris Schmidt (A. vulgaris β . L.). Um Solothurn verbreitet.

- 223. Alchemilla filicaulis Bus. (A. minor Huds). Langendorf, Oberdorf etc.
- 224. Alchemilla pratensis Schmidt (A. vulgaris auct.). Verbreitet.
- 225. Alchemilla acutangala Bus. Kommt jedenfalls auch vor.
- 226. Alchemilla micans Bus. Bettlachberg.
- 227. Alchemilla subcrenata Bus. Auf den Juraweiden verbreitet.
- 228. Alchemilla crinita Bus. Widlisbach.
- 229. Rosa glauca Vill. Im Jura verbreitet z. B. Bettlachberg, Brüggli, Schauburg, Nesselboden, Hinterweissenstein.
- 230. Rosa rubrifolia Vill. Bettlachberg, Schauburg, Risi, Rüttenenvorberg.
- 231. Rosa micrantha Sm. var. permixta Déségl.? Hecke der Villa Grünegg in der Steingrube.
- 232. Rosa trachyphylla Rau? Schauburg.
- 233. Rosa tomentosa Sm. Im Jura verbreitet. Selten in der Molasse. Biezwil [Rappenstüblihalde].
- 234. Rosa spinosissima Jacq. Sm. Romont. var. mitis. Bözingenberg. Xerotherm.
- 235. Rubus dumetorum Weihe. Solothurn (Flükiger).
- 236. Rubus Güntheri W. N. Wengistein, hinterm Waisenhaus (Flükiger).
- 237. Rubus Radula Weihe. Steingrube.
- 238. Rubus conspicuus P. J. Müll. Lüterswil-Oberwil.
- 239. Rubus thyrsoideus Wimmer. Solothurn (Flükiger).
- 240. Prunus Mahaleb L. Biel-Pieterlen, Rüttenenvorberg, Felsen ob Günsberg. Xerotherm.
- 241. Genista pilosa L. Court-Choindez. Nicht bei Kestenholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner!). Ist eine speziell jurassische Pflanze.
- 242. Genista tinctoria L. Leuzigen, Lüterkofen, Lohn, Kestenholz-Wolfwil.
- 243. Ulex europæus L. Brüggmoos (angepflanzt oder verwildert). Am Wengistein angepflanzt.
- 244. Cytisus sagittalis Koch. (Genista sagittalis L.). Reicht von Westen her bis Pieterlen, Romont, Tiefmatt (mit L.) und Oberdörferberg.
- 245. Sarothamnus scoparius Koch. Walliswil-Bipp.
- 246. Ononis spinosa Wallr. Häufig an beiden Aarufern von Grenchen-Büren bis Solothurn. Derendingen (Flükiger).

- 247. Trigonella Fænum græcum L. Kultiviert in Selzach zu veterinär-therapeutischen Zwecken ("Klenzipulver").
- 248. Medicago falcata L. Bellach am Aarufer und Steinis, Wangen.
- 249. Medicago falcata × sativa (M. varia Mart.). Ebenso.
- 250. Trifolium ochroleucum Huds. Häufig auf Juraweiden. Auch am Fuße des Jura z. B. Burgmatt ob Bettlach, Allmend ob Selzach und in der Ebene z. B. Grenchenwiti, Altreu.
- 251. Trifolium montanum L. Auch in der Ebene z. B. Grenchenwiti, Selzach- und Bellachallmend, Staalenhof, Leuzigen.
- 252. Trifolium hybridum L. Ziemlich verbreitet.
- 253. Tetragonolobus siliquosus L. Lengnau, Grenchen [Archbrücke und Vorberg], Mutten, Arch, Lüßlingen; Leuzigen (D. Baumberger).
- 254. Astragalus Cicer L. Konnte weder bei Bellach noch bei Lommiswil (Dr. Sterki, Ducommun) mehr nachweisen.
- 255. Coronilla varia L. Scheint im Bucheggberg zu fehlen; fl. albo Bettlachvorberg.
- 256. Coronilla coronata L. (C. montana Scop.). Pieterlen. Xerotherm.
- 257. Vicia dumetorum L. Oberdörferklus, Günsberg.
- 258. Vicia silvatica L. Ob Farnern und Rumisberg.
- 259. Vicia tetrasperma Schreb. Selzach, Bellach, Lommiswil.
- 260. Vicia angustifolia All. Riedholz: zahlreich am Straßenbord bei der Weiermatt in einer breitblättrigen Varietät, schon im Mai blühend.
- 261. Lathyrus sativus L. Kultiviert bei Staad.
- 262. Lathyrus tuberosus L. In Getreide, selten. Grenchen, Bettlach, Selzach, Bellach.
- 263. Lathyrus heterophyllus L. Ziemlich zahlreich an den steilen Grashalden der Wandfluh (mit L.). Prächtiger Xerothermrelict.
- 264. Lathyrus montanus Bernh. Um Solothurn nicht auf dem linken Aarufer, erst bei Oensingen. Im Bucheggberg und Wasseramt verbreitet.
- 265. Lathyrus niger Bernh. 1904 ziemlich zahlreich in einem Wäldchen ob Lengnau [Gem. Pieterlen]. Xerotherm.
- 266. Geranium sanguineum L. Biel-Pieterlen. Xerotherm.
- 267. Geranium pyrenaicum L. fl. albo. Steingrube.
- 268. Geranium rotundifolium L. Pieterlen, Langendorf und Solothurn am Wildbach, Steingrube, Balm.

- 269. Oxalis stricta L. Bellach im "Gländ", schon 1875, 1903 immer noch, Rosegg; Niederbipp (Häberli), Kestenholz und Langenthal im Wald.
- 270. Linum tenuifolium L. Pieterlen. Xerotherm.
- 271. Polygala Chamæbuxus L. Konnte an der Hasenmatt (Schneider) nicht mehr nachweisen.* Xerotherm.
- 272. Polygala vulgare L. var. comosum Schk. fl. albo. Selten. Winterhalde bei Niederwil.
- 273. Euphorbia palustris L. Aarealluvium von Grenchen, Meienried bis Solothurn z. B. Grenchenwiti (mit L.), Selzachallmend, Meienried, Büren.
- 274. Euphorbia platyphyllus L. Selzach, Bellach.
- 275. Buxus sempervirens L. Pieterlen. Xerotherm.
- 276. Acer platanoides L. In unserm Jura seltener als Acer pseudoplatanus z. B. Pieterlen, Bettlachberg, Balmfluh (mit L.).
- 277. Impatiens noli tangere L. Bibernlachen; Längmoos bei Biberist; Herrenwald bei Heinrichswil (Allemann); Lengnau; Balmberg (mit L.); Niederwil (Allemann).
- 278. Rhamnus cathartica L. Schnottwil (mit L.). Selzachallmend. Muttensumpf (Flükiger).
- 279. Tilia cordata Mill. (T. parvifolia Ehrh.). Hin und wieder z. B. Pieterlen, Leuzigen, Staalenhofwäldchen, Attiswil.
- 280. Malva moschata L. Selten. Bürengrien ob Büren. Buchegg (mit L.). Bei Deitingen häufig (Eglin,!) Die Standorte Heißacker und Waldegg beziehen sich auf Malva Alcea var. multidentata K.
- 281. Hypericum Desetangsii Lamotte.** Scheint in unserm benachbarten Jura Hypericum quadrangulum L. zu vertreten. Lommiswilvorberg, Oberdörferklus, Moos bei Gächliwil. Auf die genauere Verbreitung beider Arten ist noch zu achten.
- 282. Hypericum hirsutum L. Im Jura verbreitet z. B. Oberdörferklus.
- 283. Myricaria germanica Desv. Aargrien Bußwil-Büren.
- 284. Helianthemum canum Dun. Stallfluh.
- 285. Viola epipsila Ledeb. Burgmoos (Dr. Baumberger). Neufür die Schweiz. Glacialrelict. Nächster Standort: Titisee im Schwarzwald; sonst nirgends in Deutschland.

^{*} Findet sich von Schneider nicht im Herbarium Burnat mit dem Standort Hasenmatt (Mitteilung von Konservator Cavillier).

^{**} Vide Bericht der Schweiz. bot. Gesellschaft 1903, pag. 127. Diagnose von Schinz.

- 286. Viola alba Bess. var. virescens Jord. Vorberg Grenchen (mit L.). Oberdorf, Busletenwald, Leegaß Oberdorf. var. scotophylla Jord. Vorberg Oberdorf selten. An einem Feldweg bei Holz auf Gemarkung Oberdorf (oder Viola virescens × hirta?).
- 287. Viola canina L. Egelmoos bei Leuzigen, Moos bei Winistorf, Bolken, Deitingen. Glacialrelict. Zerstreut auf Juraweiden z. B. Bettlachstock, Stallberg, Althüsli, Weißenstein, Oensingenroggen. Eine Varietät mit höherem Stengel und größeren Blüten (Viola montana L.) auf dem Bözingenberg [La Joux].
- 288. Viola stagnina Kit. besitze in meinem Herbar vom Mühledorfmoos, leg. stud. Lätt 1874. Glacialrelict. Ob noch?
- 289. Daphne alpina L. Wandfluh, Oberdörferklus, Rüschgraben beim Tunnel. Xerotherm.
- 290. Hippophaë rhamnoides L. Aargrien Bußwil-Büren.
- 291. Epilobium Dodanæi Vill. Solothurn in 2 Kiesgruben westlich vom Industriequartier, Riedholz, Büren.
- 292. Epilobium palustre L. Moosmatten [Schweißacker] bei Niederbuchsiten. Egelmoos bei Leuzigen (D! Baumberger).
- 293. Epilobium adnatum Gris. Zerstreut z. B. Selzach, Bellach, Unterramsern, Balm, Brunnenthal, Deitingen.
- 294. Epilobium alsinefolium Vill. Am Westabhang der Hasenmatt gegen Schauburg mehrmals vergeblich gesucht. Scheint verschwunden zu sein.
- 295. Isnardia palustris L. Gräben südlich Gallishof, 1902 reichlich (D. Baumberger).
- 296. Myriophyllum verticillatum L. "Gräben" zwischen Selzach und Bellach, Bellachweier (wo auch var. pectinatum K.), Brüggmoos. Winistorfmoos (D. Baumberger).
- 297. Myriophyllum spicatum L. Etzikenweiher.
- 298. Hippuris vulgaris L. Pieterlen im Leugernbach, Bürengrien, Leuzigen in einem Graben an der Aare. Utzenstorf. Gerlafingen (Flükiger).
- 299. Hydrocotyle vulgaris L. Im Engeweier bei Biberist noch anfangs der 60 iger Jahre (D. Sterki), scheint jetzt verschwunden zu sein. Winistorfmoos, Bolkenmoos.
- 300. Chærophyllum temulum L. Hin und wieder z. B. Safneren, Bellach, Lommiswil, Oberdorf, Langendorf.

- 301. Anthriscus nitida Garcke. Im Jura hin und wieder z. B. Bettlachberg, Brüggli, Kuchigraben, Rüschgraben, Balmbachgraben bei Welschenrohr.
- 302. Myrrhis odorata Scop. Tiefmatt häufig (mit L.), anscheinend wild. Mutten bei Bellach. Anteren bei Niederbipp (mit L.).
- 303. Bupleurum longifolium L. Brüggli, Schauburg, Stallfluh.
- 304. Peucedanum Cervaria Cuss. Biel-Pieterlen. Xerotherm.
- 305. Peucedanum palustre Mönch. Egelmoos bei Leuzigen. Deitingenmoos (mit L.). Burgmoos (D! Baumberger,!).
- 306. Laserpitium Siler L. Erlisburg ob Niederbipp (Häberli).
- 307. Pirola chlorantha Su. Busletenwald, selten.
- 308. Pirola minor L. Zerstreut, z. B. Busletenwald, Kuchigraben; St. Niklausköpfli (Flükiger); Geißfluh, Nesselboden [Schattenberg]. Schnottwilberg auf Molasse.
- 309. Rhododendron hirsutum L. Angepflanzt beim obern Brüggli.
- 310. Andromeda polifolia L. Egelmoos bei Leuzigen (D. Baumberger,!). Glacialrelict.
- 311. Arctostaphylus uva ursi L. Bettlachvorberg, Oberdörferklus, Rüschgraben. Im Harzergraben ganze Flächen bedeckend.
- 312. Vaccinium uliginosum L. Reichlich im Egelmoos bei Leuzigen (D. Baumberger,!). Glacialrelict.
- 313. Oxycoccus palustris Pers. Egelmoos bei Leuzigen (D. Sterki, D. Baumberger,!) Glacialrelict.
- 314. *Primula farinosa L.* Zwischen Leuzigen und Nennigkofen (Häberli). Die Angabe muß aber noch verifiziert werden.
- 315. Primula officinalis Scop. var. Columnae Ten. In annähernder Form im Oberdörfer- und Rüttenenvorberg. Xerotherm.
- 316. Primula Auricula L. Fehlt auffallender Weise von der Wandfluh bis zur Westseite der Hasenmatt, vorbehalten spezieller Kletterforschungen, dagegen verbreitet an der Nordseite der Hasenmatt und der Geißfluh. Oberdörferklus, Herrenloch, Rüschgraben, Gänsbrunnen.
- 317. Hottonia palustris L. Bußwil (Häberli). Ob noch? Aargrien ob Büren. Kommt im Attisholz (Studer) nicht oder nicht mehr vor.
- 318. Cyclamen europæum L. Nach Förster Greder: Weißenstein ob den Runden Flühen. Ob angepflanzt? 1903 angepflanzt (von Cressier) im Busletenwald. Gedeiht daselbst prächtig!
- 319. Lysimachia thyrsiflora L. Nach Dr Leist bei Matzendorf an der Dünnern. Ob noch dort?

- 320. Anagallis cœrulea Schreb. Selten. Bellach. Königshof (Frl. Lang). Rüttenen, Oensingen.
- 321. Centunculus minimus L. Im Bucheggberg ziemlich verbreitet, z. B. Schnottwil, Messen, Mühledorf, Küttigkofen, Ichertswil.
- 322. Menyanthes trifoliata L. Schnottwil, Leuzigen, Koppigen, Winistorf-, Bolken-, Deitingenmoos. Neumatt bei Deitingen (Eglin). Turbenloch bei Bellach. Lommiswilmoos, noch 1876, verschwunden. Brüggmoos.
- 323. Erythræa ramosissima Pers. Zerstreut, z. B. Bellach, Lommiswil, Oberdorf, Leuzigen, Deitingenschachen, woselbst auch die einblütige Zwergform.
- 324. Gentiana verna L. Am Fuße des Jura, z. B. Lommiswilmoos, Gallmoos; Aarebene Grenchen-Solothurn und Flumenthal; Tuffsteinbruch Leuzigen. fl. albo. Sehr selten: Selzachallmend; Weißenstein (Flükiger). Mit bläulichweißen weißgefleckten Blüten. Althüsli.
- 325. Gentiana Pneumonanthe L. 1876 im Lommiswilmoos 1 Exemplar gefunden, 1904 in beträchtlicher Anzahl!
- 326. Gentiana acaulis Jacq. Mit violetter Blüte: Hasenmatt. Mit blaßblauer: Röthi (Flükiger). Eine Form mit bis zu 10 cm. verlängertem Stengel auf der Schauburgweide am Hasenmattabhang ziemlich zahlreich.
- 327. Gentiana germanica Willd. fl. albo. Weißenstein.
- 328. Gentiana campestris L. Erreicht den Kanton Solothurn bei der Tiefmatt und im Längschwand (mit L.) Kommt auf dem Weißenstein (Thurmann) nicht vor.
- 329. Vinca minor I., fl. rubro. Selzach am Kapf, Widlisbach. Steingrube (Flükiger). Riedholz (Dr. Sterki).
- 330. Vincetoxicum officinale Mönch. Auch in der Ebene: Mutten Bellach. Mutten Solothurn (Flükiger). Lüßlingen.
- 331. Cuscuta europæa L. Bellach an zwei Stellen.
- 332. Cuscuta Epithymum Murr. Pieterlen. Xerotherm.
- 333. Polemonium cœruleum L. Scheint zwischen Crémine und Gänsbrunnen (D! Christ) verschwunden zu sein. Gartenflüchtling beim Pfarrhaus Gänsbrunnen.
- 334. Cynoglossum officinale L. Hin und wieder, z. B. Bözingenberg, Romont, Wandfluh, Schwengimatt, Niederbippvorberg.

- 335. Cynoglossum germanicum Jacq. An einigen Stellen im Jura am Fuße von Felswänden gesellig. Wandfluh, Brügglifelsen (mit L.), Oberdörferklus [Runde Flühe], Rüttelhorn.
- 336. Symphytum officinale L. fl. rubro (S. patens Sibth.). Hin und wieder, z. B. Rosegg, Widlisbach, Gallmoos, oberer Balmberg, Günsberg.
- 337. Myosotis versicolor Rchb. Auf Molasse im Wasseramt und Bucheggberg verbreitet. Seltener auf dem linken Ufer der Aare: Lommiswil (D. Sterki).
- 338. Myosotis silvatica Hoffm. fl. albo. Einsiedelei (Flükiger), fl. rubro. Rüschgraben.
- 339. Teucrium Scordium L. Aarebene von Grenchen bis Solothurn stellenweise häufig. Egelmoos bei Wangen. Burgmoos (D. Baumberger).
- 340. Teucrium Botrys L. Pieterlen, Bellach [Steinis]. Herbetswil [Hammer] (D! Baumberger).
- 341. Marrubium vulgare L. Wegrand in Walliswil-Wangen, verwildert
- 342. Brunella vulgaris L. var. parviflora fl. albo. Brüggmoos.
- 343. Galeopsis dubia Leers. Bellach. Im Bucheggberg und Wasseramt ziemlich verbreitet, z. B. Balm, Küttigkofen, Lüterkofen, Leuzigen, Biberist. Luterbach-Deitingen (Häberli). Mit roten Blüten (vielleicht L. augustifolia × dubia, L. Wirtgeni Ludwig). Lüterkofen [Juchenfeld].
- 344. Lamium album L. Selzach.
- 345. Stachys silvatica L. var. viridiflora auct. Oberdorf, Langendorf.
- 346. Stachys ambigua Sm. (Stachys palustris × silvatica oder gute Art, weil viel später als silv. und auch nach pal. blühend). Lommiswil, Bellach [Busletenwald], Langendorf.
- 347. Salvia verticillata L. Hin und wieder, z. B. Bettlach, Altreu, Bellach, Lommiswil, Oberdorf, Biberist. Kriegstetten (Flükiger). Laupersdorf (D. Baumberger).
- 348. Salvia glutinosa L. An der Emme Biberist-Derendingen.
- 349. Melissa officinalis L. Verwildert in der Steingrube.
- 350. Satureia calamintha Scheele var. silvatica Briq. (Calamintha officinalis Mönch.). Pieterlen, Ruine Balm (mit L). Xerotherm.
- 351. Mentha viridis L. Rüttenen. Solothurn [Spitalhof] (Flükiger). Leuzigen (D. Baumberger).
- 352. Mentha aquatica × arvensis (Mentha verticillata Roth.). Bürengrien, Lommiswil, Rüttenen, Gallmoos.

- 353. Monarda fistulosa L. Biberist, an Stelle eines eingegangenen Gartens.
- 354. Hyoscyamus niger L. Lüterswil, Grenchen.
- 355. Datura Stramonium L. Bellach, Langendorf, Zuchwil.
- 356. Physalis Alkekengi L. Grenchenvorberg (Förster Greder).
- 357. Verbascum Blattaria L. Langendorf 1904, Gallmoos 1903, Solothurn bei der Turnschanze 1904.
- 358. Verbascum thapsiforme Schrad. Steingrube (Flükiger), Deitingen (Eglin). fl. albo. Güterbahnhof Biel (mit L.).
- 359. Verbascum spec. St. Niklaus. Wahrscheinlich Adv.
- 360. Linaria Cymbalaria Mill. Bei der Sennhütte Bettlachberg, 1070 m, am 9. X. 1902 noch prächtig blühend.
- 361. Linaria Elatine Mill. Altreu. Rüttenen (Allemann).
- 362. Linaria alpina Mill. Herabgeschwemmt im Aarkies Busswil-Dotzigen.
- 363. Scrophularia canina L. Aarkies Busswil-Büren.
- 364. Scrophularia Hoppei Koch. Rüttelhorn (mit L.), von Studer als canina angegeben.
- 365. Gratiola officinalis L. Selzachallmend.
- 366. Veronica scutellata L. Grenchenwiti, Selzachallmend, Turbenloch, Egelmoos bei Leuzigen, Sumpf bei Biberist, Winistorfmoos, Egelmoos bei Wangen.
- 367. Veronica montana L. Verbreitet, sowohl im Jura als der Ebene, z. B. Bettlachstock, Busletenwald, Leewald, Fallernhölzli, Lohnerwald, Subingenwald.
- 368. Veronica urticifolia L. An der Emme bei Biberist.
- 369. Digitalis ambigua Murr. *Balmberg* [Bucheggberg]. Xerotherm.
- 370. Erinus alpinus L. Oberdörferberg, Gänsbrunnen, Rüttelhorn.
- 371. Melampyrum arvense L. Biel-Pieterlen. Lüterkofen. Crémine-Grandval.
- 372. Euphrasia Odontites L. var. serotina Lam. Zahlreich am Aarekanal ob Büren.
- 373. Euphrasia salisburgensis Funk. Verbreitet auf höhern Juraweiden, z. St. Stallfluh, Niederwiler-Stierenberg. Auch am Fuße der Balmfluh. Mit blauen Blüten: Binz.
- 374. Euphrasia nemorosa H. Mart. Ebenfalls auf höhern Juraweiden verbreitet, z. B. Obergrenchenberg, Stallfluh, Althüsli, Binz, Weißenstein, Röthi.

- 375. Euphrasia stricta Host. Zahlreich auf Kiesboden im "Steinis" vor dem Bellachweiher. Kommt nicht auf dem Weißenstein (Duc.) vor, = nemorosa H. Mart.!
- 376. Alectorolophus maior Wimm. und Grab. Viel seltener als hirsutus All. Grenchenstierenberg (mit L.), Bürengrien.
- 377. Pedicularis silvatica L. Brunnersberg bei Gänsbrunnen.
- 378. Pedicularis palustris L. Bernerschachen bei Flumenthal. Im Brüggmoos verschwunden.
- 379. Lathræa squamaria L. Scheint um Solothurn sehr selten zu sein. 1875 im Busletenwald. Dotzigenberg (D. Baumberger).
- 380. Orobanche Hederae Vauch. Pieterlen. Xerotherm.
- 381. Orobanche Teucrii Hol. Risi, Rüttenenvorberg.
- 382. Oropanche Epithymum DC. Hasenmatt? (Flükiger).
- 383. Orobanche Scabiosæ Koch. Risi? Binz.
 - Anmerkung. Am Fuß der Wandfluh fand VII. 1904 zwei Arten, wovon eine mit schwefelgelbem Stengel und ebenso Blüte selten und die andere ähnlich Orobanche Cervariæ Suard. zahlreich.
- 384. Pinguicula vulgaris L. Schauburg, Känelmoos, Lommiswil, Busletenwald, Staalenhof, Fallern, Deitingenmoos.
- 385. Utricularia vulgaris L. Moos bei Wengi und Gächliwil.
- 386. Globularia Willkommii Nym. Biel-Pieterlen. Xerotherm.
- 387. Plantago maior L. f. spica ramosa (P. paniculata J. B.). Solothurnstadtallmend, 1 Stock 1903.
- 388. Plantago lanceolata L. Missbildung mit an der Basis mehrfach gehäuften Ährchen. Solothurn bei der Turnschanze.
- 389. Asperula glauca Bess. Zwischen Dreibeinskreuz und Spitalhof, beim Hohberg, Leuzigen. Scheint sich zu verbreiten.
- 390. Galium Aparine L. var. tenerum Schleicher. Am Fuße der Wandfluh (mit L.). Zarte xerotherme Felsenform, die auch am Salève und Creux-du-Van vorkommt.
- 391. Galium uliginosum L. Bellachweiher.
- 392. Galium boreale L. Aarebene Grenchen bis Bellach, Lommiswilmoos, Deitingenmoos. Var. hyssopifolium M. K. (in der Schweiz bloß im Kanton Graubünden und Wallis angegeben) in der Sumpfwiese ob. Busleten [Oberdorf]. Glacialrelict. G. boreale auf trockener Kalkfelsenunterlage, wie z. B. Blauenstein bei Balsthal und am Randen [Siblingen], ist hier xerotherm. Besitzt demnach ein doppeltes Areal.
- 393. Galium verum L. var. peræcox Lang. Bellachallmend.

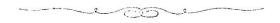
- 394. Galium verum × Mollugo (G. ochroleucum Wolff). Büren.
- 395. Lonicera Caprifolium L. Bellach [Geißloch, Hangenmoosrain]. Ob nur verwildert?
- 396. Lonicera Periclymenum L. Brestenberg, Mühledorf, Ammannsegg, Steinhof.
- 397. Centranthus angustifolius DC. Rüschgraben unweit des Tunnels (Rollier, L. und!). Am Wengistein infolge lokaler Veränderungen verschwunden.
- 398. Dipsacus pilosus L. In den 80ger Jahren beim Wilhelm Tell bei Bellach. Dreibeinskreuz (Flükiger).
- 399. Knautia arvensis Koch. Eine monströse Form bei Lommiswil und Halten.
- 400. Jasione montana L. Niederbuchsiten an der Wolfwilergrenze.
- 401. Campanula pusilla Hänke. Kirchhofmauer bei Aetingen (mit L.). Glacialrelict, wenn nicht angepflanzt.
- 402. Campanula Scheuchzeri Vill. Auf Juraweiden verbreitet z. B. Stallberg, Schauburg, Althüsli, Brand, Tannmatt.
- 403. Campanula persicifolia L. Biel-Lengnau. Um Solothurn nicht gesehen!
- 404. Adenostyles alpina Bluff. et Fing. fl. albo. Rüschgraben.
- 405. Solidago canadensis L. Hin und wieder verwildert in Ufergebüschen, z. B. Selzach, Bellach, Arch, Lüßlingen, Biberist, Derendingen. Aus Nordamerika stammende Zierpflanze.
- 406. Solidago serotina Ait. Ebenfalls verwildert. Seltener, z. B. Meienried (sogar in Kartoffeläckern), Grenchen. Aus Nordamerika stammende Zierpfanze.
- 407. Aster Amellus L. Biel-Selzach, Flumenthal, Attiswil, Glutzenberg. Xerotherm.
- 408. Aster parviflorus Nees. Aus Nordamerika stammend, verwildert im Bürengrien ob Büren.*
- 409. Aster oblongifolius Nutt. Ebenso.*
- 410. Aster Nebraskensis Britton. Ebenso.*
- 411. Aster acuminatus Mchx. Ebenso.*
- 412. Aster dumosus L. Ebenso.*
- 413. Aster novi Belgii L. Ebenso.*

^{*} Die Bestimmung obiger 6 Astern, die in dem Ufergebüsch des Aarekanals und der alten Aare zahlreich vorkommen, verdanke den Herren Prof. Dr. Schröter und Dr. Rikli, Zürich.

- 414. Stenactis annua Nees. In der Umgebung noch nicht so massenhaft verbreitet wie anderwärts. Selzach, Günsberg, Ichertswil-Bibern. Oensingen.
- 415. Erigeron dræbachiensis O. F. Müller. Aarkies von Busswil bis Büren.
- 416. Erigeron alpinus L. Nesselboden.
- 417. Antennaria dioica Gærtn. Auffallender Standort in der Ebene: Deitingenmoos (mit L.). Wahrscheinlich Glacialrelict.
- 418. Gnaphalium luteoalbum L. Selzach im Fuchsenwald 1876.
- 419. *Inula britannica L.* Grenchenwiti (mit L.). Hygrophiler Steppenrelict.
- 420. Inula Vaillantii Vill. Bürengrien.
- 421. Inula salicina L. Pieterlen, Bettlachvorberg, Oberdörferklus [Gartenmatt]; Glutzenberg (mit L.). Xerotherm.
- 422. Bidens cernuus L. Moos bei Gächliwil (leg. Lätt, 1874) 1903! var. minima DC. Ebenfalls und Aeschisee.
- 423. Chrysanthemum inodorum L. Nesselboden, Arch, Biberist; Bleichenberg (Flükiger).
- 424. Tanacetum vulgare L. Bürengrien, Balm [Bucheggberg] mit L. Früher bei Bellach. Xerotherm.
- 425. Artemisia vulgaris L. Derendingen an der Emme. Verschleppt Bahnhof Neu-Solothurn und beim Bahnhof Lüßlingen.
- 426. Homogyne alpina Cass. Obergrenchenberg, Müren ob Schauburg.
- 427. Arnica montana L. Kommt nicht mehr auf dem Weißenstein vor!
- 428. Senecio paludosus L. Selzachallmend. Meienried-Büren.
- 429. Senecio viscosus L. Hin und wieder, z. B. Lommiswilsteinbruch, Ruine Balm, Biezwil [Flühli].
- 430. Senecio silvaticus L. Im Leberberg selten, z. B. Bettlach, Widlisbach, häufiger im Bucheggberg in frischen Waldschlägen.
- 431. Senecio aquaticus Huds. Verbreitet im Aarealluvium Grenchen-Büren bis Solothurn. In Lommiswil noch immer! Schnottwil, Arch [Schlattfeld]. var. pratensis Richter. Langendorf, Oberdorf, Widlisbach.
- 432. Senecio erucifolius L. Kommt in der nächsten Umgebung von Solothurn nicht vor, beginnt erst bei Altreu und Leuzigen an der Fähre; häufig sodann von Arch bis Dotzigen an der Aare, Dotzigenberg.
- 433. Carlina acaulis L. fl. roseo. Obergrenchenberg.

- 434. Lappa officinalis All. Hin und wieder um Sennhütten des Juras, z. B. Längmatt, hinteres Hofbergli, ob Farnern. Verschleppt bei der Malzfabrik Solothurn.
- 435. Lappa minor D.C. In der Ebene hin und wieder, z. B. Lommiswil, Bellach [Mutten]; Solothurn (Flükiger), Subingen.
- 436. Lappa tomentosa Lam. Deitingen bei der Mühle.
- 437. Carduus nutans L. Am Fuße des Juras ziemlich selten, z. B-Büren, Oberdorf, Pieterlen, Moutier; verbreiteter auf Juraweiden, z. B. Untergrenchenberg, Bützen, Nesselboden, Hinterund Vorderweißenstein, Tannmatt, Morteroche [Oberdörferberg]; fl. albo. Außerhalb des Gebiets bei Tramelan (mit L.).
- 438. Carduus crispus L. fl. albo. Kloster Visitationis.
- 439. Carduus personata Jacq. Im Jura stellenweise häufig, z. B. Scheiterwald, Röthi, Längmatt. Herabgeschwemmt an der Emme von Bätterkinden bis Derendingen.
- 440. Carduus defloratus × nutans (C. Brunneri A. Br.). Nesselboden.
- 441. Cirsium silvaticum Tausch. (C. lanceolatum Scop. var. nemorale Rchb.). Verbreitet z. B. Grenchenvorberg, Busletenwald, Bibernlachen.
- 442. Cirsium arvense Scop. var. vestitum R. Busletenwald; St. Niklausköpfli (Flükiger). Eine Varietät mit zum Teil ganzrandigen Blättern und auffallend schneeweiß-dichtflockigem Stengel und Blattunterseite (C. argenteum Vest.?) im Kuchigraben. Var. setosum M. B. Blätter sämtlich ganzrandig. Brennerei Utzenstorf (Häberli).
- 443. Cirsium palustre Scop. Eine Varietät mit unterseits weißfilzigen Blättern im Geißloch bei Bellach.
- ,444. Cirsium bulbosum DC. Wandfluh, Bettlachvorberg unter der Ratfluh, Röthi gegen den Balmberg, "Gritt" ob Günsberg. Xerotherm.
- 445. Cirsium acaule L. Auch in der Ebene, z. B. Aarealluvium Grenchen-Büren bis Solothurn verbreitet, ebenso Luterbach, Deitingen an der Aare, Tuffsteinbruch Leuzigen.
- 446. Cirsium oleraceum × palustre (Cirsium hybridum Koch). Moos bei Gächliwil (mit L.).
- 447. Cirsium acaule × oleraceum (Cirsium rigens Wallr.). Ziemlich verbreitet, z. B. Grenchen, Obergrenchenberg, beim hintern Bellachweiher, Weißenstein, Rüttenen, Günsberg.

- 448. Centaurea Jacea L. var. angustifolia Schrank. Verbreitet, z. B. Lommiswil, Bellach, Steingrube, Leuzigen.
- 449. Centaurea nigra L. Seeberg, Steinhof, Kestenholz.
- 450. Centaurea montana L. Herabgeschwemmt an der Emme bei Derendingen.
- 451. Taraxacum paludosum Schlecht. Aarebene Grenchen-Solothurn, Lommiswil, Oberdorf [obere Buslete], woselbst auch Taraxacum officinale × paludosum (Taraxacum paludosum var. depressum Gremli).
- 452. Lactuca perennis L. Von Westen her bis Pieterlen. Xerotherm.
- 453. Mulgedium alpinum Cass. Tiefmatt, Obergrenchenberg (mit L.).
- 454. Crepis aurea Cass. Montoz (mit L.), Schauburg [auf den Müren], Althüsli; Roßweidli b. d. Schwengimatt (mit L.).
- 455. Crepis præmorsa Tausch. Im Jura ziemlich verbreitet, z. B. Fuchsboden (mit L.), Obergrenchenberg (mit L.), Brüggli, Schauburg, Oberdörferklus; Schmiedenmatt (mit L), Balsthal.
- 456. Crepis succisifolia Tausch. Ebenfalls, z. B. Tiefmatt (mit L.), Obergrenchenberg (mit L.), Althüsli; Schmiedenmatt (mit L.), Schwengimatt (mit L.).
- 457. Crepis blattarioides Vill. Oberdörferklus unter den Runden Flühen.
- 458. Hieracium præaltum Vill. Bözingen, Pieterlen, Grenchenwiti, Steingrube (var. hirsutum), Glutzenberg. An der Emme zwischen Biberist und Aare.
- 459. Hieracium scorzonerifolium Vill. (Hieracium bupleuroides × villosum?) Wandfluh, Hasenmatt gegen Schauburg. Balsthal [Hasenburg] und Matzendorf (D. Baumberger).
- 460. Hieracium humile Jacq. Pieterlen, Hasenmatt, Oberdörfer-klus; Matzendorf, Balsthal (D. Baumberger) etc.
- 461. Hieracium vulgatum Fr. Ziemlich verbreitet, z. B. Bellach [Dählenwäldli], Steingrube, Lüterkofen, Lohn, Emmenholz, Steinhof. Mit gefleckten Blättern: Steingrube.
- 462. Hieracium tridentatum Fr. Langendorfwald am alten Bellach-kirchweg.
- 463. Hieracium boreale Fr. Langendorfwald ob dem Geißloch, Steingrube. Biezwil und Balm [Bucheggberg].



Anhang.

Florula adventiva von Solothurn.

- 1. Panicum miliaceum L. Bei der Turnschanze, 1903, 1904.
- 2. Phalaris spec. (paradoxa L.?). Bei der Turnschanze, 1904.
- 3. Phalaris spec. Bei der Turnschanze, 1904.
- 4. Phleum Boehmeri Wibel.? Bei der Turnschanze, an der alten Biberiststraße, 1904.
- 5. Polypogon monspeliensis Desf. Bei der Turnschanze, 1904.
- 6. Avena fatua L. Bahnhof Neu-Solothurn (mit L.), 1903.
- 7. Gaudinia fragilis Pal. Bei der Turnschanze. 1904.
- 8. Eragrostis minor Host. Auf Bahnhöfen verbreitet, z. B. Büren 1904, Selzach, Alt- und Neu-Solothurn 1902, Oensingen 1904. Bei der Essigfabrik 1904.
- 9. Eragrostis pilosa Beauv. Aarequai (Flükiger 1899).
- 10. Cynosurus echinatus L. Bei der Turnschanze, 1904.
- 11. Lolium temulentum L. An der alten Biberiststraße, Turnschanze, Fegetz-Wengistein 1904.
- 12. Lolium spec. Ebenfalls, 1904. (Kümmerform von L. temul.?)
- 13. Lolium spec. Ebenfalls, 1904.
- 14. Triticum spec. Ebenfalls, 1904.
- 15. Hordeum spec. Ebenfalls, 1904.
- 16. Chenopodium vulvaria L. Güterbahnhof Neu-Solothurn, 1903.
- 17. Polygonum Bellardii All. Bei der Turnschanze, 1904.
- 18. Silene dichotoma Ehrh. Bei der Turnschanze, 1904.
- 19. Silene conica L.? Bei der Turnschanze, 1904.
- 20. Silene spec. Ebenfalls, 1904.
- 21. Herniaria hirsuta L. Ebenfalls, 1904.
- 22. Ranunculus parviflorus L. Ebenfalls und Malzfabrik, 1904.
- 23. Adonis flammea Jacq. Bellach, 1874.
- 24. Fumaria Vaillantii Lois. Malzfabrik, 1903, 1904.
- 25. Coronopus Ruellii All. (Senebiera Coronopus Poir.) Bei der Turnschanze, 1904.

- 26. Sisymbrium orientale L. Königshof, 1904.
- 27. Calepina Corvini Desv. Wengistein, in frisch angesätem Rasen, 1904.
- 28. Diplotaxis tenuifolia DC. Deitingenschachen auf bernischem Gebiet, 1902; 1903 verschwunden.
- 29. Brassica armoracioides Czern. (Brassica elongata Ehrh.) Ziegelhütte 1903.
- 30. Erucastrum incanum Koch. Bei der Turnschanze, 1904.
- 31. Rapistrum perenne All. Bei der Witmermühle am Wildbach, 1902—1904, Malzfabrik, 1903, 1904.
- 32. Rapistrum rugosum All. var. glabrum Host. (oder eine andere Art). Mit kahlen Früchten. Malzfabrik, 1903, 1904; bei der Turnschanze, 1904.
- 33. Rapistrum spec. Ischern und Turnschanze, 1904.
- 34. Neslea paniculata Desv. Günsberg, in Hafer, 1903. Solothurn [alte Biberiststraße] 1904.
- 35. Berteroa incana DC. Attisholz und Kiesgrube in der Enge bei Biberist. Seit 1902 beobachtet. Bei Langendorf (Duc.) verschwunden.
- 36. Reseda Phyteuma L. Kartoffelacker im "Gländ" bei Bellach 1876.
- 37. Reseda spec. (ähnlich lutea, jedoch Blätter schmäler, blaugrün). Bei der Turnschanze, 1904.
- 38. Sedum spurium M. B. Verwildert in der Kiesgrube beim Spitalhof, zahlreich, seit 1903 beobachtet, wahrscheinlich Gartenflüchtling.
- 39. Potentilla norvegica L. Langendorf in frisch angelegtem Gartenrasen, 1903 und 1904.
- 40. Medicago arabica All. (Medicago maculata Willd.) Langendorf in einem Gemüsefeld, 1904.
- 41. Medicago apiculata Willd. Bei der Turnschanze, 1904.
- 42. Medicago denticulata Willd. Ebenfalls, 1904.
- 43. Medicago spec. Ebenfalls, 1904.
- 44. Medicago orbicularis Willd. Ebenfalls, 1904.
- 45. Medicago spec. Ebenfalls, 1904. (Medicago tuberculata Willd.?)
- 46. Medicago spec. Ebenfalls, 1904.
- 47. Medicago spec. Ebenfalls, 1904.
- 48. Medicago spec.? Ebenfalls, 1904.
- 49. Melilotus parviflorus Desf. Ebenfalls, 1904.
- 50. Melilotus sulcatus Desf. Ebenfalls, 1904.
- 51. Melilotus gracilis DC. Ebenfalls, 1904.

- 52. Trifolium spec. An der alten Biberiststraße, bei der Turnschanze 1904.
- 53. Trifolium spec. Bei der Turnschanze, 1904.
- 54. Trifolium spec. Ebenfalls, 1904.
- 55. Trifolium spec. Ebenfalls, 1904.
- 56. Trifolium spec. Ebenfalls, 1904.
- 57. Trifolium spec. Ebenfalls, 1904.
- 58. Trifolium resupinatum L. Ebenfalls, 1904.
- 59. Cicer arietinum L. Ebenfalls, 1904.
- 60. Vicia villosa Roth. In Getreide: Selzach und Bellach seit 1902, Waldegg 1904; Wengistein (Flükiger 1899). Scheint sich auszubreiten.
- 61. Vicia varia Host. In Getreide: Biberist, massenhaft, 1903. Schon von Ducommun im Wasseramt angegeben.
- 62. Vicia pannonica Jacq. und var. purpurascens Koch. In Getreide: Selzach und Bellach, seit 1902 beobachtet; ebenfalls bei der Malzfabrik seit 1903. Scheint sich zu verbreiten.
- 63. Vicia lutea L. In Getreide: Selzach und Bellach, seit 1902. Solothurn (Flükiger 1899). Bei der Turnschanze und Malzfabrik, 1904.
- 64. Vicia peregrina L. Bei der Turnschanze, 1904.
- 65. Vicia spec. In Getreide: Selzach, seit 1902. Bei der Malzfabrik, Turnschanze, alte Biberiststraße.
- 66. Vicia spec. In Getreide: Selzach, seit 1902.
- 67. Lathyrus aphaca L. In Getreide: Selzach, Bellach, seit 1902. Malzfabrik, Turnschanze, 1904.
- 68. Lathyrus hirsutus L. In Getreide: Selzach, seit 1902. Malzfabrik, 1904.
- 69. Lathyrus Cicera L. Turnschanze, 1904.
- 70. Lathyrus spec. Malzfabrik, 1904.
- 71. Lathyrus spec. Turnschanze, 1904.
- 72. Linum spec. (L. perenne L.?, L. austriacum L.?) Alte Biberiststrasse, Turnschanze, 1904.
- 73. Euphorbia virgata W. K. Zahlreich in der Weidenpflanzung auf der Stadtallmend [Gemeinde Bellach], seit 1902 beobachtet; breitet sich daselbst immer mehr aus.
- 74. Malva borealis Wallman. Bei der Turnschanze, 1904.
- 75. Althaea hirsuta L. Langendorf, 1903.
- 76. Lavatera thuringiaca L.? Bei der Turnschanze, 1904.

- 77. Petroselinum segetum Koch? Ebenfalls, 1904.
- 78. Scandix spec. (S. australis L.?) Bei der Turnschanze, 1904.
- 79. Torilis nodosa Gärtn. An der alten Biberiststraße, Turnschanze, 1904.
- 80. Torilis spec. (Ähnlich T. Anthriscus Gm.) Bei der Turnschanze, 1904.
- 81. Caucalis daucoides L. Zwischen Fögetz und Wengistein, 1904.
- 82. Caucalis leptophylla L. Bei der Turnschanze, 1904.
- 83. Caucalis oder Orlaya spec. (O. phatycarpos Koch.?), Malzfabrik, 1904.
- 84. Turgenia latifolia Hoffm. Zwischen Fögez und Wengistein, 1904.
- 85. Coriandrum sativum L. In Getreide: Selzach und Bellach, seit 1902 beobachtet. Malzfabrik, seit 1903.
- 86. Bupleurum protractum Link u. Hoffmgg. Solothurn (Flükiger, 1899), an der alten Biberiststraße und bei der Turnschanze, 1904.
- 87. Bupleurum spec. (B. aristatum Bartling?). An der alten Biberiststrasse, 1904.
- 88. Anchusa arvensis M. B. Malzfabrik, 1902, alte Biberiststraße, 1904, Aktienbrauerei, 1902.
- 89. Anchusa spec. (A. orientalis L.?) Bei der Turnschanze, 1904.
- 90. Cerinthe maior L. Bei der Turnschanze, 1904.
- 91. Echium italicum L. Ebenfalls 1904.
- 92. Echium spec. (E. plantagineum L.?) Ebenfalls, 1904.
- 93. Salvia spec. Ebenfalls, 1904.
- 94. Stachys spec. Ebenfalls, 1904.
- 95. Ajuga Chamaepitys L. Ebenfalls, 1904.
- 96. Verbascum spec. (V. sinutaum L.?) Ebenfalls, 1904.
- 97. Linaria genistifolia Mill. Bei der Turnschanze, 1904.
- 98. Plantago arenaria W. K. Ebenfalls, 1904.
- 99. Plantago Coronopus L. Ebenfalls, 1904.
- 100. Plantago Lagopus L. Ebenfalls, 1904.
- 101. Plantago spec. (P. pilosa Pourret?) Ebenfalls, 1904.
- 102. Asperula arvensis L. Ebenfalls, 1904.
- 103. Galium tricorne With. Selzach, 1903. Malzfabrik, zwischen Fögez und Wengistein, 1904.
- 104. Cephalaria syriaca Schrad. 1903 zahlreich in einem Haferfeld im "Säget" bei Günsberg. Bei der Turnschanze, 1904.
- 105. Aster brumalis Nees. Selzach [Eisenbahngraben] (Häberli,!) 1904.
- 106. Aster spec. Bei der Turnschanze, 1904.

- 107. Rudbeckia hirta L. Langendorf in frischem Gartenrasen, seit 1903.
- 108. Anthemis tinctoria L. An der alten Biberiststrasse, bei der Turnschanze, 1904.
- 109. Anthemis Cotula L. Bei der Turnschanze, 1904.
- 110. Anthemis mixta L. Ebenfalls, 1904.
- 111. Chrysanthemum segetum L. Ebenfalls, 1904.
- 112. Chrysanthemum coronarium L. Ebenfalls, 1904.
- 113. Senecio spec. Ebenfalls, 1904.
- 114. Calendula arvensis L. Ebenfalls, 1904.
- 115. Carduus leucographus L. (Tyrimnus leucographus Cass.) Ebenfalls, 1904.
- 116. Silybum Marianum Gärtn. Ebenfalls, 1904.
- 117. Onopordon Acanthium L. Ebenfalls und Steingrube, 1904.
- 118. Centaurea solstitialis L. Bellach, 1880, bei der Turnschanze, 1904.
- 119. Helminthia echioides Gärtn. Bellach, 1880, 1903. Altreu und Langendorf, 1903. Solothurn (Biberiststrasse, Turnschanze), 1904.
- 120. Crepis setosa Hall. fil. Bei der Turnschanze, 1904.
- 121. Crepis spec. Ebenfalls, 1904.
- 122. Crepis spec. Ebenfalls, 1904.
- 123—134. Ferner noch 1 Graminee, 9 Compositen und 2 Pflanzen, deren Familienangehörigkeit mir unbekannt ist.

Schlussbemerkung.

Die vorstehende Liste ergibt insofern nicht ein vollständiges Bild der Adventivflora, als mehrere schon in der Flora von Lüscher erwähnte Arten, die heute eine ausgedehntere Verbreitung gewonnen haben, weggelassen oder im Haupttext angeführt sind; zudem würde das Verzeichnis noch eine größere Bereicherung durch Aufnahme interessanter Funde des Herrn Lüscher, speziell von Grenchen und Um die auffallende Manigfaltigkeit dieser Solothurn, erhalten. neuern Pflanzen, von denen nur ein kleiner Bruchteil sich dauernd ansiedlen wird, zu verwerten, habe eine größere Zahl derselben mangels der mir zur vollständigen Bestimmung fehlenden Zeit bloß mit dem Gattungsnamen oder mit einem Fragezeichen versehen angeführt, was man mir entschuldigen möge. Behufs Ergänzung der Adventivflora unserer Gegend und Anlage eines diesbezüglichen Herbars für das Museum Solothurn nehme gerne anderweitige Mitteilungen und Belegexemplare entgegen.

